

Bericht der Präsidentin am 8. Februar 2006

Rückblick NepaliMed-Schweiz

Dadurch, dass die letzte Generalversammlung erst im April, anlässlich des Besuches von Dr. Ram Shrestha stattfand, begann das neue Vereinsjahr einigermassen ruhig, was nicht heisst, dass wir ganz untätig waren. Im Januar traf ich mich mit Andrea Neuhof, die bis jetzt gelegentliche Spenderin war nun aber gerne mehr als das tun möchte. Seither war sie jeweils bei unseren Sitzungen als Gast eingeladen und hat uns mit Inputs und "handfestem" Engagement (Plakate anschlagen etc.) tatkräftig unterstützt.

Die Tage zusammen mit Dr. Ram sind immer sehr interessant, klärend, motivierend, aber auch sehr intensiv. Folgende Termine mussten eingehalten werden:

- Sitzung mit einem Gremium von Professoren und Spitalleitung des Universitätsspital Zürich (USZ).
- Gespräch mit der Vorsitzenden des Vereins NepaliHelp bezgl. Sponsoring von Studierenden am DMI.
- Erstes Gespräch mit Herrn Direktor R. Zehnder über eine allfällige Partnerschaft zwischen Kreisspital Männedorf und Dhulikhel Hospital.
- Öffentlicher Vortrag in der Mehrzweckhalle des Kreisspitals Männedorf mit anschliessenden persönlichen Gesprächen, Kennenlernen, Wiedersehen, Planen und Koordinieren.
- Treffen mit Dr. U. Vetsch, ehemaliger Honorar-Generalkonsul für Nepal und Gönner von Dhulikhel Hospital.
- und last but not least; Gespräche mit dem NepaliMed-Vorstand.

Im Mai machten wir zum ersten Mal mit einem eigenen Stand am Flohmarkt in Rapperswil mit. Dieser Markt ist in der Region bestens bekannt und viel besucht. Mit unserer Teilnahme wollten wir auf unseren Verein aufmerksam machen, kommt es doch an so einem Stand zu manch interessantem Gespräch. Auch mit den Einnahmen sind wir durchaus zufrieden. Leider verursachte ein heftiger Regenguss ein verfrühtes Zusammenpacken. Wenigstens fanden die paar Regenschirme, die am Morgen unbeachtet blieben, grossen Absatz.

Die Strecke des Sponsorenlaufes / Bikerunns wurde wiederum von Horst Marsche aufs Beste ausgewählt und ausgesteckt. Peter Schmid war für die übrige Organisation verantwortlich und auch er hat seinen Teil mit Bravour gemeistert. Der Ertrag war auch diesmal beachtlich. Einen Anlass den wir auch dieses Jahr bestens empfehlen wollen. Die Strecke erträgt noch spielend einige Läufer oder Biker mehr.



Besuch des Vorstandes in Dhulikhel

Im November fand wiederum das alljährliche Internationale NepaliMed-Meeting statt. Wie im Vorjahr beschlossen, fand dieses in Dhulikhel statt. Wir von NepaliMed-Schweiz stellten mit Peter Schmid, Werner Aemisegger, Andrea Neuhof und mir, von allen Vereinen die grösste Delegation dar. Wir wollten die Gelegenheit wahr nehmen, vor Ort einen Augenschein zu nehmen, Gespräche zu führen und unter uns Entscheidungen zu treffen. Zur selben Zeit fanden am Dhulikhel Hospital auch diverse Festivitäten statt, wie:

- Erster internationaler Urologenkongress, organisiert zusammen mit NepaliMed-Holland, eröffnet durch die Kronprinzessin von Nepal.
- Jahrestagung zum 9-Jahr-Jubiläum des Dhulikhel Hospital und Vergabe der Diplome der DMI-Diplomanden.

Wir verfolgten diese Anlässe mit Interesse. Es beeindruckt immer wieder aufs Neue, mit wieviel Motivation, Energie und Herzblut diese Anlässe organisiert werden, sei es durch Ansprachen, Dekoration, Technik oder Medien- und Publikumspräsenz.

Während des Besuchs der Aussenstation in Bahunepati wurden wir wiederum aufs herzlichste begleitet und vom nun schon mehrjährigen Betreuersteam ebenso herzlich empfangen. Das Dhal-Bhat das der Koch der Station zubereitet, ist weit herum unter Kennern das absolut Beste, und wir kamen zum Mittagessen ebenfalls in den Genuss davon.

Die Station läuft nach wie vor sehr gut. Mittlerweile begleitet auch ein Chirurg das Ärzteteam ein Mal pro Woche und führt einfache Operationen durch um so die Wartezeit für die Patienten zu verkürzen. Etwa 3 - 4 Mal pro Jahr findet ein Surgical-Camp statt, wo parallel mehrere Operationen durchgeführt werden. Im 2005 wurden über 5'500 Patienten versorgt, Tendenz in allen Bereichen steigend.

Das Dach der Station musste dringend renoviert werden. Da dieses alt und nicht isoliert war beschloss man, es durch ein neues mit Unterzugsdecke zu ersetzen um so gegen Hitze und Kälte besser geschützt zu sein. Die Arbeiten waren bei unserem Besuch abgeschlossen und das Haus erstrahlt gepflegt und sauber.



Für diejenigen von uns die noch nie ein anderes Spital in Nepal von innen gesehen haben, stand dann am letzten Tag noch der Besuch von zwei Spitälern in Kathmandu auf dem Programm. Dies ist eine sehr eindrückliche Erfahrung und man wird sich einmal mehr bewusst, was in Dhulikhel erreicht worden ist.

Für uns NepaliMed-Schweiz Vorstände war die Woche die wir zusammen in Dhulikhel waren eine Klausurtagung wo wir uns intensiv mit unseren Aufgaben auseinander setzen konnten, bleibt uns doch übers Jahr neben unseren beruflichen und privaten Verpflichtungen oft nur beschränkte Zeit für den Verein übrig. Sämtliche Reisespesen wurden von uns allen privat übernommen.

2005 erreicht und finanziert:

- Organisieren und Beschaffen von Bestandteilen zur Reparatur der Klimaanlage.
- Dachsanierung in Bahunepati.
- Transport von 30 Matratzen und anderen Gerätschaften zusammen in einem Container von NepaliMed-Luxemburg. Die Matratzen wurden uns freundlicherweise von der Klinik Pyramide in Zürich überlassen.
- Dr. J. Brunner, Gastro-Enterologe in Glarus, besuchte anlässlich seiner Nepalreise Dhulikhel Hospital. Daraus ergab sich, dass Dr. Brunner durch seine Kontakte zu Pentax ein neuwertiges ERCP-Gerät zur endoskopischen Entfernung von Gallenwegssteinen kostenlos beschaffen konnte.
- Beratend unterstützten wir NepaliMed-Luxemburg beim Kauf eines neuen Narokosegerätes für Dhulikhel Hospital.
- Das Suchen und Beschaffen von diversem Kleinmaterial für Reparaturen an Geräten wie Sterilisatoren, Waschmaschinen, Klimaanlage und vielem Anderem, nahm wiederum einen grossen Anteil unserer Zeit in Anspruch. Es ist oft mühsam bei der richtigen Firma das richtige Ersatzteil ausfindig zu machen, wir werden aber ausnahmslos hilfsbereit und freundlich unterstützt.



In der Vergangenheit konnten noch praktisch alle Geräte repariert werden. Zunehmend stellt sich nun aber heraus, dass einige Geräte nicht mehr zu reparieren sind oder eine Reparatur zu teuer käme. So musste beispielsweise ein Ultraschallgerät abgeschrieben werden und ein Ersatz steht nun auf der Wunschliste.

Für diese Fälle sind wir froh, ein kleines finanzielles Polster zu haben um im Notfall rasch helfen zu können.

Rückblick Dhulikhel Hospital

- In Lalitpur (Godamchaur) konnte im vergangenen Jahr eine sechste Aussenstation in Betrieb genommen werden, was auch heisst, dass Dhulikhel Hospital in einem neuen Distrikt tätig ist.
- Die Aussenstation in Dapcha, die bis jetzt in dürftigen, gemieteten Räumlichkeiten untergebracht war, konnte im Dezember in ein eigenes, neues, durch NepaliMed-Holland finanziertes Gebäude umgesiedelt werden.
- Vermehrt werden in sehr abgelegenen Gebieten, in z.T. von der Regierung betriebenen Healthposts, Camps durchgeführt wo geimpft, sterilisiert, aufgeklärt, operiert und geschult wird. Die Betreuer dieser Healthposts zeigen sich oft überrascht, mit wieviel Wissen, Geschicklichkeit, Motivation, Fröhlichkeit und Liebe zum Mitmenschen die Leute vom Dhulikhel Hospital arbeiten. Möge etwas davon auf diese Leute überspringen.
- Am Dhulikhel Hospital wurden die neugebauten Schulungsräume in Betrieb genommen und werden rege benützt.
- Die Dentalklinik konnte in neuen Räumen den Betrieb aufnehmen und beschäftigt drei ausgebildete Leute.
- Die Kantine wurde vergrössert und bietet so den überaus freundlichen Köchen bessere Arbeitsbedingungen. Es werden dort auf zwei Gaskochern jährlich an die 110'000 Essen für Personal, Besucher und Patienten gekocht. Die Kantine ist ein gern besuchter Treffpunkt.
- Im vergangenen Jahr war eine Sanierung der Kläranlage erforderlich. Diese ist abgeschlossen und die Anlage funktioniert gut, stösst aber an ihre Kapazitäten.
- Der Zufahrtsbereich wurde vergrössert und mit Hartbelag versehen, so dass in der Monsunzeit weniger Morast in den Innenhof getragen wird. Durch herumstehende Fahrzeuge wurde oft auch die Durchfahrt für die Ambulanzfahrzeuge versperrt.
- Verschiedene Gebäude wurden saniert und z.T. anderen Funktionen zugeteilt.
- Das Ambulatorium ist neu organisiert und in neuen Räumen untergebracht, die auch der Funktion des Teachings gerecht werden.



Wie die steigenden Zahlen in der Statistik zeigen, entwickelt sich der Betrieb sehr gut. Den total 68,8 Millionen NRS (CHF ca. 1,3 Mio.) als Betriebseinnahmen, standen im vergangen Geschäftsjahr total 73,3 Millionen NRS (CHF ca. 1,4 Mio.) als Betriebskosten gegenüber. Die Differenz resultiert aus der Charity.



Sicher könnte Dhulikhel Hospital ohne Charity auskommen, dann allerdings wäre das Spital profitorientiert und für viele Patienten nicht erreichbar, beide Punkte sprechen eindeutig gegen das Prinzip vom Dhulikhel Hospital.

Nicht zuletzt während unsres Besuches in Dhulikhel, aber auch anhand von Berichten und Zahlen, konnten wir feststellen dass das Dhulikhel Hospital als Universitätsspital nicht mehr nur reine Basisversorgung anbieten kann.

Seinen ursprünglichen Prinzipien bleibt Dhulikhel Hospital dennoch treu.

Diese sind: 1) soziale Gerechtigkeit
2) nachhaltige Entwicklung
3) erstklassige Gesundheitsversorgung für Alle

Die Entwicklung des Spitals, immer im Hinblick auf diese Prinzipien, war bisher aufgrund des Vertrauens seiner Freunde, Gönner und Förderer möglich und dies wird auch in Zukunft so sein.

Vom Spital (über 220 Angestellte) profitieren direkt oder indirekt mehr als 70'000 Menschen.

Der Besuch in Nepal hat uns veranlasst, unsere Strategie neu zu überdenken und wir sind zu folgendem Beschluss gekommen:

- Wir unterstützen Investitionen in die **Basisversorgung**, die durch Aussenstationen angeboten werden (Bahunepati).
- Wir unterstützen kleinere konkrete Investitionen im Mutterhaus, mit denen die **Basisversorgung** unterhalten und ausgebaut wird.
- Wir unterstützen fachliche Beratung und Weiterbildung, insbesondere im Bereich Technik, Labor, Stationsabläufe etc. durch vor Ort zur Verfügung gestellte Experten.
- Wir geben technische Unterstützung (trouble shooting, Ersatzteilbeschaffung).

Diese Strategien stellen keine grundsätzlichen Neuerungen dar, erinnern uns aber daran, dass gerade die Basisversorgung ein Hauptpfeiler in der Gesundheitsversorgung Nepals darstellen muss.



Aussichten auf's laufende Jahr

Seit Januar findet im Hospital eine Ausstellung über Babymassage in der Newar-Tradition der Nasma Scheibler-Shrestha statt. Frau Scheibler-Shrestha ist Nepali, wohnt aber in der Schweiz und hat Bücher über diese typische nepalesische Babymassage geschrieben. Dhulikhel Hospital wird nun zusammen mit den Physiotherapeutinnen und den Geburtshelferinnen die Techniken dieser Massage übernehmen und lehren – ein sehr wertvoller Schritt in Richtung ganzheitlicher Medizin, umso mehr als dass die Techniken aus dem eigenen Land stammen.



Leider wird es Dr. Ram Shrestha dieses Jahr aus terminlichen Gründen nicht möglich sein die Schweiz zu besuchen. Er verspricht aber im 2007 wieder unter uns zu sein.

Am Flohmarkt in Rapperswil wollen wir auch dieses Jahr wieder teilnehmen, und auch der Sponsorenlauf steht erneut auf dem Programm.

Am 3. November 2006 findet in Dhulikhel der 10. Geburtstag von Dhulikhel Hospital statt. Dr. Ram Shrestha und seine Mitarbeiter freuen sich, wenn möglichst viele Gönner und Freunde an diesem Jubiläumsfest teilnehmen.

Abgesehen von diesen Fixpunkten sehen wir uns wieder da im Einsatz, wo Dhulikhel Hospital Unterstützung braucht, und wir diese bieten können.

Abschliessend möchte ich Allen die Dhulikhel Hospital in irgend einer Weise unterstützt haben, sei das mit einer Geld- oder Sachspende; einem Preiserlass; mit tatkräftiger Hilfe beim Verpacken der Hilfsgüter für den Container; beim Erstellen, Drucken und Versenden der Drucksachen und bei allen Angehörigen dieser Helfer für Hilfe und Vertrauen.

Zum Voraus bedanke ich mich im Namen des Vorstandes bei Allen für die Unterstützung im laufenden Jahr. Mit Ihrer Hilfe können wir vielen Armen in Nepal Hilfe und Hoffnung geben.